

Wie Bildung woanders funktioniert

Kurzvortrag über
internationale Studie

Von Norbert Mierzowsky

Hildesheim. Die Bildungswege von Menschen mit Migrationshintergrund verlaufen in verschiedenen Staaten sehr unterschiedlich. Wie und vor allem warum das so ist, hat die Bildungssoziologin und Professorin Janna Teltemann von der Universität Hildesheim nun untersucht. Sie vergleicht internationale Bildungssysteme. Das Projekt „SysteMig“ wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Teltemann stellt nun ihre bisherigen Forschungsergebnisse öffentlich vor.

„Die Zahl der Menschen mit einem Zuwanderungshintergrund wächst in Deutschland und vielen anderen Staaten. Der Schlüssel zu ihrer Integration ist eine erfolgreiche Bildungsbeteiligung“, so Teltemann. Zum einen liege das daran, dass sich die Zuwanderergruppen unterscheiden. Außerdem zeigten bisherige Untersuchungen, dass die Unterschiede in der Kompetenzentwicklung und im Bildungserfolg nicht ausschließlich durch individuelle Faktoren wie die Herkunft, den Sprachgebrauch zu Hause oder die Ausstattung mit bildungsrelevanten Ressourcen erklärt werden können. Deswegen hat Teltemann auch die Methoden der jeweiligen Bildungsangebote untersucht.

Der Vortrag „Schulleistungssysteme im Vergleich: Bildungssysteme und migrationsspezifische Bildungsungleichheit“ kann am Donnerstag, 22. April, von 12.15 bis 12.45 Uhr online in einem Zoom-Meeting mitverfolgt werden.

Die Zugangsdaten: Zoom Meeting-ID: 98283098031, Kenncode: 042021. Referent ist Maximilian Brinkmann vom Institut für Bildungssoziologie der Uni Hildesheim. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsteam von Professorin Janna Teltemann.